

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

muß drei Gaben, von oben her, aus sich und auch von außen haben: Die Fähigkeit, die Lust und die Gelegenheit. b) Nehmen füllt die Hände, Geben füllt das Herz. c) Von der Kunst des Schenkens. 6. a) Sehnsucht nach der Ferne und Heimatliebe, zwei Wechselfälle unserer Seele. b) Gefahren des Hochgebirges. 7. a) Die Mode, ein Ausdruck der Zeit. b) Man muß sich in die Welt verloren haben, um in seinem Heim das höchste Genügen zu finden. Dr. Pötsch.

8. Klasse: Hausarbeiten: Zur Wahl. a) Stätten heimatlicher Kultur. b) Was wir sind, ist nichts, Was wir suchen ist alles. (Hölderlein)

Schularbeiten: 1. Zur Wahl. a) Und könnte man im Buch des Schicksals lesen, der froste Jüngling, schauend seine Bahn, wie hier Gefahr gedroht, dort Leiden nahn, er schloß das Buch und setzte sich und stirbe. (Shakespeare) b) Alles wird in der Entfernung Poesie, ferne Berge, ferne Menschen, ferne Begebenheiten: alles wird romantisch. (Novalis.) c) Jedem Verdienst ist eine Bahn zur Unsterblichkeit aufgetan, zu der wahren Unsterblichkeit, wo die Tat lebt und weiter eilt, wenn auch der Name ihres Urhebers zurückbleiben sollte. (Schiller.)

2. a) Wir können die Kinder nach unserem Sinne nicht formen; so wie Gott sie uns gab, so muß man sie haben und lieben, sie erziehen aufs beste und jeglichen lassen gewähren. (Goethe.) b) Alles, was uns begegnet, läßt Spuren zurück, alles trägt unmerklich zu unserer Bildung bei. (Goethe.) c) Die alte und die neue Zeit im Haushalte. 3. a) Keines verbleibt in derselben Gestalt und Veränderung liebend. Schafft die Natur stets neu aus anderen andere Formen und in der Weite der Welt geht nichts — das glaub mir — verloren. (Doid.) b) Eine selig unselige Gabe ist ein gefühlvolles Herz. (Goethe.) c) Welche Anregungen habe ich aus Goethes Altersdichtung erhalten?

4. a) Ein guter Mensch, der mit uns gelebt hat, kann uns nicht genommen werden; er läßt eine leuchtende Spur zurück gleich jenen Sternen, deren Bild noch nach Jahrhunderten die Erdenbewohner sehen. (Carlyle.) b) In welcher Weise hat die Beschäftigung mit den Naturwissenschaften meinen geistigen Horizont erweitert? c) Zu jeder echten Kunst wird eine Idee, ein Geist verkörpert, von innen heraus gestaltet. Dr. Pötsch.

## 7. Erlässe der Behörden.

Landesschulrat: Verbot der Teilnahme von Schülern an parteipolitischen Demonstrationen. Bestellung des hochw. Herrn Prof. F. Pumberger, Realschule, zum Inspektor des kath. Religionsunterrichtes. Pflicht zur Teilnahme an den religiösen Übungen. Tragen von Abzeichen in den Staatsfarben durch Schüler. Erste Schülervorstellung: „Kabale und Liebe“. Propaganda für die österreichische Trefferanleihe. Kriegsgräber-Gedächtnisfeier 1933. Es dürfen auch heuer nur drei Wandertage unternommen werden. Sparmaßnahmen. Verbot von Vereinsanschlagtafeln in der Schule. Zweite Schülervorstellung: „Egmont“. Schulkfakturje im Winter 1933/34. Vereinsbetätigung der Schüler. Dritte Schülervorstellung: „König Ottokar“. Religiöse Übungen der Schüler. Religionsnote bisher konfessionsloser Kinder. Überprüfung der Schülerbüchereien. Winterhilfswerk, Schülerausstellung. Behördliche Auflösung der sozialistischen Mittelschulvereinigung. Teilnahme der Schulen am Leichenbegängnis der Opfer der Exekutive in den Februarunruhen.

Magistrat: Bekanntgabe der Übernahme der Geschäfte der Stadtgemeinde durch den Herrn Regierungskommissär.